



## Digitale Lieferantendokumentation spart 4.500 Arbeitsstunden pro Jahr

Case Study: KSB, Fabasoft Approve

### Brancheneinblick

Im projektbezogenen Maschinenbau wie beispielsweise bei der Herstellung von Spezialpumpen sind neben der Produktion auch umfangreiche Dokumentationspflichten zu erfüllen. Die Dokumente müssen fristgerecht von den Zulieferern der jeweiligen Komponenten bereitgestellt sowie durch unterschiedliche Fachabteilungen geprüft und freigegeben werden. Bei Verletzungen von Termin- und Vertragsverpflichtungen besteht zudem das Risiko hoher Konventionalstrafen und eines Imageschadens.

### Aufgabenstellung: Transparente Dokumentensteuerung

Der KSB Konzern zählt zu den führenden Anbietern von hochwertigen Pumpen, Armaturen und zugehörigen Systemen mit weltweiten Gesellschaften. Bisher erfolgte der Informationsaustausch zwischen Projektpartnern und Lieferanten per E-Mail mit Dateianhängen ohne zentrale Ablagestruktur. Die Informationen zu Aufträgen blieben Großteils in unterschiedlichen E-Mail-Postfächern oder abteilungsspezifischen Ablagesystemen gespeichert. Dies erschwerte den Zugriff und die Auffindbarkeit von Informationen und die Abfrage des aktuellen Status von benötigten Dokumentationen



„Mit Fabasoft Approve können wir komplexe Sonderdokumentationen transparent, effektiv und benutzerfreundlich bearbeiten. Aufwendige Prüf- und Genehmigungsverfahren werden prozesssicher und nachvollziehbar in einer Plattform abgewickelt.“

Christian Strobl  
Operativer Einkauf Pumpen & Systeme Pegnitz,  
KSB SE & Co. KGaA



zu Auftragspositionen. Mitunter konnten Vertragsstrafen nicht festgestellt werden, da nicht sofort ersichtlich war, dass Lieferanten ihre Dokumentationssteile nicht fristgerecht bereitgestellt hatten.

Jede Kontrollmaßnahme gestaltete sich enorm zeitintensiv – beispielsweise betrug der Aufwand für die Terminverfolgung zur Beschaffung der benötigten Unterlagen für jedes einzelne Projekt ca. 130 Stunden.

## Steuerung der Lieferantendokumentation

Als Teilprojekt der „digitalen Fabrik“ galt es eine zentrale, cloudbasierte Plattform als Basis für eine digitale Steuerung der Lieferantendokumentation mit transparenten, schlanken Prozessen zu schaffen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf eine SAP-Anbindung zur Verknüpfung von Kundenauftrags- und Bestellnummer mit der Dokumentation, eine automatische Terminverfolgung mit Erinnerungsfunktion sowie eine Auswertungsmöglichkeit der Lieferperformance und der Termintreue zur Risikominimierung und Vermeidung von Vertragsstrafen gelegt.

Ziel war es, einerseits Lieferanten besser in den Prozess zu integrieren, um auch proaktiv auf Probleme hinweisen zu können und andererseits dem Kunden gegenüber transparenter aufzutreten und die Leistungen noch besser abzubilden. Im Rahmen eines Evaluierungsprozesses wurden 30 Anbieter eingeladen ihre Lösungen zu präsentieren. Bei der Auswahl spielten eine moderne Benutzeroberfläche und die einfache Bedienung eine große Rolle. Weitere Auswahlkriterien waren unter anderem die Umsetzungsgeschwindigkeit und die Erfahrung für einen weltweiten Roll-out. Fabasoft überzeugte als einziger Anbieter mit einer echten agilen Vorgehensweise in der Projektumsetzung sowie mit umfangreichen Funktionalitäten im Standardprodukt, hoher Usability und einfacher IT-Anbindung.

## Weltweite Plattform für Lieferanten und Kunden

Mit Stand Juni arbeiten in einem Pilotprojekt im Werk Pegnitz ca. 200 Mitarbeiter und rund 30 Lieferanten mit Fabasoft Approve, dem Standardprodukt für Lieferantendokumentation. In der nächsten Phase ist die Erweiterung des Pilotbetriebes auf die Werke in Frankenthal und Halle geplant. Nach Abschluss der Piloten soll der weltweite Roll-out erfolgen.

Projektunterlagen sind nach Einführung der Anwendung nun zentral abgelegt und weltweit verfügbar – ein Webbrowser mit Internetverbindung genügt für die vollständige Nutzung. Alle am Auftragsmanagement Beteiligten und sämtliche Zulieferer können entsprechend ihrer Zugriffsberechtigungen den aktuellen Dokumentationsstand abrufen. Die Transparenz hinsichtlich Projektstatus, Dokumentationsumfang, Freigaben und Revisionen ist somit jederzeit gegeben.

„Der Zugriff auf die digitale Lieferantendokumentation ist flexibel handhabbar. Wenn wir einen neuen Zulieferer beispielsweise aus Chile hinzufügen, kann sich dieser genauso einfach anmelden wie der Zulieferer aus Frankreich – ohne Software installieren zu müssen“, so Christian Strobl, Operativer Einkauf Pumpen & Systeme Pegnitz KSB SE & Co. KGaA.

Auch die Verantwortlichen der KSB-Kundendokumentation profitieren von der neu eingeführten Plattform. Mit dem intelligenten Massenupload werden Unterlagen, die vom Kunden kommen, automatisch nach den Vorgaben von KSB umbenannt und inklusive der Kommentare den korrekten Bestellpositionen eines Auftrages zugeordnet. Dies gilt auch für Dokumentationsbestandteile von Lieferanten. Zuvor erfolgte die Anpassung der Dateinamen an die Auftragsnummer und Positionsbezeichnungen mit hohem Zeitaufwand manuell. Fabasoft Approve generiert die korrekten Bezeichnungen der Dateien automatisch. Es existiert nur noch eine Umgebung für die gesamte Kommunikation, Dokumentensteuerung und -bearbeitung mit Lieferanten und Kunden.

Die zahlreichen Funktionalitäten erleichtern die Zusammenarbeit. So sind beispielsweise Anmerkungen zu Dokumenten (Annotationen) möglich, die nur für KSB-Mitarbeiter lesbar sind (intern) oder für alle Beteiligten (öffentlich). Die Zeitreisefunktion erlaubt eine lückenlose Nachvollziehbarkeit der Dokumentenerstellung. Alle Änderungen von der ersten bis zur letzten Revision sind bei Bedarf abrufbar.

## Massive Effizienzsteigerung

KSB führte eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der digitalen Lieferantendokumentation durch, die eine Amortisationszeit von unter einem Jahr für das Pilotwerk ergab. Die lösungsorientierte Projektumsetzung und Effizienz des agilen Projektmanagements, ebenso die treffende Aufwandschätzung von Fabasoft beeindruckten dabei.

Kurz zusammengefasst: Die digitale Lieferantendokumentation spart 4.500 Arbeitsstunden pro Jahr.

### Über KSB

Der KSB Konzern zählt mit einem Umsatz von rund 2,4 Milliarden Euro zu den führenden Anbietern von hochwertigen Pumpen, Armaturen und zugehörigen Systemen und ist mit eigenen Vertriebsgesellschaften, Fertigungsstätten und Servicebetrieben auf allen Kontinenten vertreten. KSB beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeiter.

[www.ksb.com/ksb-de/](http://www.ksb.com/ksb-de/)